

Individuelles Protokoll

Diskussionsrunde 4.8. Boulefestival 2015

ergänzt durch Zusätze von Anna und Carsten

17.8.2014

Trotz der sehr kurzfristigen Einladung waren 8 BouleaktivistInnen in die Herrenhäuser Traditionsgaststätte Klickmühle zum Besprechen gekommen.

Die TeilnehmerInnen: Ilse Kulf, Erich Braun, Carsten Fitschen, Detlef Koch, Achim Kremer, Jörg Politze, Anna Piquardt, Jürgen Piquardt.

In Stichworten:

Jürgen trug, aus seiner Sicht kurz, vor, wie 2014 zu bewerten ist und wie 2015 angegangen werden könnte: *„Das Festival 2014 schließt mit einem vorläufigen Minus von ca € 2.500 ab/ Das Minus kann wohl ausgeglichen werden mit: 1- Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten (siehe Beitrag Carsten) / 2- Beiträge und Spenden von Vereinen und Privatpersonen / Nutzung des vermuteten Sponsorings von der Lotto-Sport-Stiftung für 2015 mit wohl maximal € 1.500 für das Jahr 2014 (Eine Entscheidung über das weitere Engagement der Lotto-Sport-Stiftung gibt es spätestens Ende September. Bei positivem Bescheid wäre das Geld auch gleich verfügbar) / Ohne eine Zunahme von ehrenamtlicher Arbeit ist die Zukunft des Festivals gefährdet / Sponsoren sind nur selten Dauersponsoren. Entweder es müssen immer wieder neue gefunden werden oder noch besser: Das Festival erwirtschaftet gar kein Minus / Umsätze für BoulespielerInnen und Passanten sind kaum steigerbar. Die Einschätzung war, trotz Minimalannahme und schönem Wetter, zu hoch. Das Konsumverhalten hat sich gewandelt: Ohne besondere Anreize - keine Verweildauer und kein Verzehr / Die ganzheitlichen Aktivitäten ums Boulespielen herum werden von großer Bedeutung sein. Dies hat sich am Pfingstmontag, dem sonst schwächsten Tag, der diesmal zweitstärkster war, schon angedeutet. / Sportliche Veranstaltungen auf Landesebene sind Voraussetzung für eine weitere Unterstützung durch die Sportförderung Hannover. Aber auch für einige Stiftungen / Die finanzielle Unterstützung des Festivals durch die Vereine und den Verband müsste so ablaufen wie bei den Festivalplanungen von der früheren Arbeitsgruppe Verband/Vereine entwickelt wurde ...*

Gesprächsergebnisse:

1 – Jörg gibt die Zusage für die Privatbrauerei Herrenhausen für 2015 / großes Aufatmen / Die Zusage beinhaltet die Unterstützung im diesjährigen Umfang + 50 Bierzeltgarnituren – Getränkestand. Er regt an, einen Kaffee&Getränketreten im Zelt aufzubauen. große Zustimmung. Jürgen ist beschämt, dass der Verein nicht auf diese Idee gekommen ist.

2 - Termine: a) der Vorstand entscheidet bis Ende September über die Durchführung des Festivals 2015. Bei Zusage der Unterstützung durch die Lotto-Sport-Stiftung und bei größerer Unterstützung des Festivals durch Verband und Vereine wird dies möglich sein. b) Die Hauptversammlung wird Ende Oktober sein (Beim Schreiben des Protokolls steht der Termin fest: 28.10. – 19Uhr, vermutlich Gaststätte Kaiser).

c) Erich äußert, dass der Petanqueverband wohl am 27.10. tagen wird. **Jetzt: 20.10.**

3 – Bis zu den Herbstversammlungen geht den Vereinen über den Vorstand vom Verband eine Liste mit möglichen ehrenamtlichen Arbeiten zu. Diese Auflistung soll die Arbeiten möglichst genau beschreiben. (allg. Auf- und Abbau; Thesenabrufdienst; Vormittagsdienst; Frühstückversorgung am WE mit Tunieren; Bewerbung... Verwalten der Adressen für das FaiPlayPromiTunier...)

4 – Detlef regt an, dass, um Passanten zum Verweilen anzuregen, Kinderaktionen angeboten werden sollten. Der Vorschlag gefällt allen.

5 – Anna wird versuchen die Aktionen, die in 2014 vorwiegend zu Pfingsten erfolgreich waren, auch während der übrigen Festivalzeit anzubieten.

6 – Boulespielen für Mitmenschen mit körperlichem oder geistigem Handicap.

Dies Thema wird ein ganz wichtiges Arbeitsfeld für den Verein sein.

Die Runde ist sich einig, dass Boule für RollstuhlfahrerInnen sehr geeignet ist.

Kontaktaufnahme zu Hans Alwers (Cross Boule) macht Sinn.

7 – Carsten schreibt am 6.9. Ergänzungen zum individuellen Protokoll:

Ich hatte angeregt, dass eine Bilanz des Boulefestivals nachvollziehbar aufgestellt werden müsste, als Voraussetzung für die Planung 2015. Die Zuwendung der Stadt Hannover geht zu 100% an den Verein Boulefestival sobald sie auf dem Konto des Kreisverbands eingeht.

Die Zuwendung für ehrenamtliche Tätigkeit ist bei der Stadt Hannover beantragt und sollte die Förderung zugesagt und ausgezahlt werden, ist, nach Zustimmung der ehrenamtlich

Tätigen, die Weitergabe an den Verein Boulefestival vorgesehen. Damit bereits im Vorfeld des nächsten Boulefestivals ausreichend Unterstützungsgelder aus den Vereinen oder von

Einzelpersonen zur Verfügung gestellt werden können, hatte ich angeregt, die Internetseite zu aktivieren und den Vereinen die Planungen für 2015 zu präsentieren. Auch könnte dann

der Kreisverband für die Turniere in der Region Hannover, die Anregung des

Unterstützungs-Euros für das Boulefestival wieder aufgreifen. Einige Bouler wollten Mitglied werden, haben aber noch keine Rückmeldung erhalten. Von Vereinen wurde gefragt, wie sie

ihre Unterstützung an den Mann bringen könnten. Hier regte ich an, dass in Hannover eine ständige Kontaktanschrift (mail) von Vorteil wäre.

Wegen der Herbstferien musste der Termin für die Kreisverbandssitzung auf den 20.10.

vorgelegt werden. die Präsentation des Konzeptes 2015 ist unbedingt erforderlich,

da auch Vertreter des Niedersächsischen Petanqueverbandes vor Ort sein werden, die über die Vergabe von Ranglisten-Turnieren und Ligaspielorten entscheiden.....

8 – Annas Ergänzungen:

Zum Thema Inklusion:

- evtl. Förderung/ Kooperations mit Aktion Mensch?

- Warendorfsche Anstalten habe eine Band

Außerdem wurde geäußert, dass es wichtig für die Bouleszene ist, dass der Verein (und seine Aktivitäten) sichtbar werden.

Auf die homepage des Boulefestivals kommen die Beitrittserklärungen!!

Jürgen schreibt die Vereine über den Kreisverband an und ruft zur Unterstützung auf

Es wurde darüber gesprochen, dass das Frühstückscatering attraktiver gestaltet werden muss.

Vielleicht können dafür doch die einzelnen Vereine herangezogen werden

Ilse schlägt vor das französische Dorf vom Steintor in die Allee zu holen, oder ähnliches

Unterbringung der Provençalen Besucher 2015 über die Vereine?

Wie sieht es mit einem logo für den Verein aus?

Während Jürgens Aufenthalt Ende Oktober werden verschiedene Gespräche geführt:

Gartenfestival, Autofreier Sonntag, Kanapee, Sam Nok, Decathlon, Nöthel, Eichel

Events

Weitere Ideen:

- Ggf. 2015 an gewissen Tagen Getränke Wagen von Voelkel

- Yoga von verschiedenen/ allen Yogaschulen auf der Wiese

- Staffel auf der Allee

- Kleinkunst/Workshops (Kooperationen mit Art-Service? Handwerkskammer?)

- Austausch mit Frankreich (Kulturbüro, Deutsch- Französische Gesellschaft...)

- Einbeziehen vom Urban FutureS Netzwerk?

- Urbanes Gärtnern über TTH (mit Programm und Betreuung durch Bürgerarbeiter?)

- **Trockentoiletten (wieder aus Berlin? Gespräche mit der Stadt? Aha? Wegen Entversorgung)**

Die Gesprächsrunde endet gegen 22 Uhr.